

Dura Mater/Kummenis, Albert-Schweitzer-Straße 29, 76756 Bellheim

Heilpraktikerüberprüfung 17. März 2010

Gruppe B

Einfachauswahl

1 Ihnen wird ein bisher gesundes, fieberfreies Kleinkind vorgestellt. Die Eltern berichten über plötzlich aufgetretenen Husten und Zeichen der Atemnot.

Welche Diagnose ist am wahrscheinlichsten?

- A) Asthma bronchiale
- B) Tuberkulose
- C) Fremdkörperaspiration
- D) Tumor der Lunge
- E) Pneumonie

1→C. Zu A: es könnte durchaus auch Asthma sein, dies wäre dennoch typischerweise Anfallsweise passiert.

2 Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Welche der folgenden Erkrankungen müssen Sie bei Juckreiz (**Pruritus**) differenzialdiagnostisch in Erwägung ziehen?

- 1. Hypokaliämie
- 2. Chronische Niereninsuffizienz
- 3. Cholestase(Galleabflussstörung)
- 4. Diabetes Mellitus
- 5. Maligne Lymphome

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

→D. Siehe **Lernskript**, Kapitel Haut, Seite 9

3 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum **Erysipel** treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Es wird sehr häufig durch Staphylococcus aureus hervorgerufen
- B) Es zeigt typischerweise eine Hautrötung mit unscharfer Begrenzung
- C) Es hinterlässt nach der Erkrankung eine lebenslange Immunität
- D) Es kann Ursache eines späteren Lymphödems sein
- E) Es ist mit hohem Fieber verbunden

→D, E. Zu A: das kann auch sein, ist dennoch selten und nicht "sehr häufig". Zu B: die Rötung ist scharf und nicht unscharf begrenzt. Siehe **Lernskript**, Kapitel Haut, Seite 8.

4 Einfachauswahl

Welche Aussage zu **Windpocken** trifft zu?

- A) Als Begleitbefund findet man häufig Lichtscheu
- B) Meist treten typische Koplik-Flecken an der Wangenschleimhaut auf
- C) Eine Otitis media tritt häufig als Komplikation auf
- D) Das Nasen-und Rachensekret ist nicht infektiös

E) Die Bläschenflüssigkeit enthält Varizellen-Viren und ist hochinfektiös

→E. Zu A: kommt bei der Meningitis vor. Koplik-Flecken kommen bei Masern vor, Otitis ist eher für z.B. Mumps typisch.

5 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen!) zu?

1 Ein Dialysepatient bittet Sie um eine Ernährungsberatung. Sie empfehlen ihm u.a.:

- 1. Deutlich vermehrte Phosphatzufuhr (z.B. in Hülsenfrüchten, Cola, Schmelzkäse)
- 2. Vermeidung von kaliumreichen Speisen und Getränken (z.B. Bananen, Trockenobst, Nüsse)
- 3. Normokalorische Kost mit entsprechender Korrektur bei Über- oder Untergewicht
- 4. Regelmäßiges zusätzliches Nachsalzen des Essens
- 5. Tägliche Trinkmenge 2,5 bis 3 Liter/Tag

- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig

→C.

Siehe Skript "Zeus" , Kapitel 15, C 1:

1. Bei chron. **Niereninsuffizienz** ist folgende **Diät** zu empfehlen

- 1. absolute Eiweißkarenz
- 2. Kartoffel-Ei Diät
- 3. völlige Kohlenhydratenkarenz
- 4. kaliumreiche Kost
- 5. eiweißarme Diät

- A. nur 1 ist richtig
- B. nur 2,5 sind richtig
- C. nur 1,3,4 sind richtig
- D. nur 1,2, 3,5 sind richtig
- E. alle sind richtig

C 1.→B. Eiweiß sollte wenig gegessen werden, weil es zu Harnstoff verstoffwechselt wird, das bei dieser Krankheit schon erhöht ist. Zu d: hohe Kaliumkonzentration findet man in Hülsenfrüchte, Bananen usw. Zu e: nennt man auch "Schweden-Diät".

Und weiter bei der Frage D1 steht zu lesen:

D 1. →e. Die Niere ist DAS Organ schlechthin für die Kaliumausscheidung →Nieren insuffizient → Kalium ↑. No Bananas bei Nierenkranken, ok ??

6 Einfachauswahl !

Welche Erkrankung wird durch **Vektoren** (aktive Krankheitsüberträger) übertragen?

- A) Infektiöse Mononukleose (Pfeiffer-Drüsenfieber)
- B) Hepatitis C
- C) Lyme-Borreliose

- D) Tuberkulose
 - E) Masern
- C, das sind meistens Zecken.

7 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

Sie führen bei einem Patienten mit erhöhten **Harnsäurewerten** eine Diätberatung durch. Sie empfehlen:

- A) Eiweißarme Kost
- B) Reichlich Trinken
- C) Verzehr von Innereien. (Leber, Niere, Bries)
- D) Täglich 1 Liter Fleischbrühe trinken
- E) Keine Alkoholexzesse

→B, E. Siehe **Lernskript**, Kapitel Gicht. Zu A: Purinarme Kost wäre OK. Eiweißarme Diät ist bei der chronischen Niereninsuffizienz angesagt, bei der Gicht ist dagegen Eiweiß generell erlaubt, z.B. Eier, Milch. Zu E: kennt ihr eine Krankheit bei der man Alkoholexzesse empfiehlt ?

8 Einfachauswahl

Welche Aussage zur Psoriasis vulgaris trifft zu?

- A) Psoriasis vulgaris ist eine ansteckende Hauterkrankung
- B) Psoriasis herde treten typischerweise an den Beugeseiten großer Gelenke auf
- C) Psoriasis Hautveränderungen jucken i.d.R. stark
- D) Nach langjähriger Psoriasis Erkrankung treten bei den meisten Patienten Gelenksbeschwerden auf (Psoriasis arthropathica)
- E) Bei Psoriasis treten häufig Nagelveränderungen auf

→E. Zu D: das kommt bei 15% d.F. vor und nicht "bei den meisten". 1. Die Psoriasis **Vulgaris** ist eine Dermatose, autosomal-dominant, erblich, nicht infektiös also. Sie zeigt eine familiäre Häufung. -in dem Fall beginnt sie meist im 2. Lebensjahrzehnt, häufig nach Infekten, Traumen, Stress, Schwangerschaft.

Wenn die Familienanamnese negativ ist beginnt sie meist nach dem 50. Lj. Sie ist häufiger bei hellhäutigen Menschen.

-Sie zeigt eine gesteigerte Proliferation der Epidermis. Die Keratinozytenwanderzeit von der Basalschicht bis zur Hornschicht dauert bei Gesunden 28 Tage, bei der Psoriasis ca. 4 Tage. Dadurch entstehen silberweiße Schuppungen.

Sie zeigt scharf begrenzte, erythematöse, zuweilen juckende Herde, die sehr unterschiedlich aussehen können:

-punkt-, tropfen-, ring-, girlandenförmig, münzengroß, landkartenähnlich

- "Kerzenfleckphänomen": beim Kratzen fallen die Schuppen massiv hervor. Darunter sieht man dann eine dünne Haut, "letztes Häutchen" genannt und darunter eine punktförmige Blutung ("blutiger Tau", Auspitz-Phänomen).

-Die Psoriasis verläuft meist in Schüben aber auch chronisch,

befällt vor allem:

- Ellenbogen, Knien
 - Handteller,
 - Fußsohlen,
 - behaarten Kopf
 - Körperfalten,
 - Kreuzbein
 - Nägel (Tüpfel-, Ölflecknägel). Manchmal sieht man feine bräunliche Streifen der Nagelmatrix (Splitterblutungen).
- Die Nagelplatte kann sogar darauf völlig zerstört werden ("Krümelnagel").
- die Psoriasis **arthropathika** (10-15% d.F.) befällt auch die Gelenke (Knie u.a.).
- In 75% d.F. ist der **HLA-B27** positiv.

9 Einfachauswahl

Eine 68-jährige Patientin wird wegen länger bestehender, zunehmender Antriebsarmut, körperlichem und geistigem Leistungsabbau sowie Müdigkeit zu Ihnen geschickt. Sie berichtet über häufiges Frieren und eine Obstipationsneigung. Es fällt bei der Untersuchung eine trockene, kühlteigige Haut auf; das Haar ist trocken und brüchig. Sie vermuten am ehesten eine/einen

- A) M. Parkinson
 - B) Hyperthyreose
 - C) Hirntumor
 - D) M. Alzheimer
 - E) Hypothyreose
- E.

10 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur **Dupuytren-Kontraktur** treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die Ursache ist unbekannt
- B) Bei langem Krankheitsverlauf kann hier Krebs entstehen
- C) Sie kommt häufiger vor bei Diabetikern, Alkoholikern und bei Patienten/innen mit einer Lebererkrankung
- D) Die Symptome beschränken sich auf eine Verhärtung der Handfläche
- E) Krankengymnastische Übungen sind bei Kontrakturen der Finger Erfolg versprechend.

→A, C. Zur Aussage D: bei der **Dupuytren-Kontraktur** kommt es manchmal auch zur ähnlichen Erscheinungen am Fuß (Morbus Ledderhose) bzw. am Penis (Induratio penis plastica). Letztere führt zur Penisverkrümmung (neuer Spruch: wie die Hand eines Mannes, so auch sein Johannes...)

Dura Mater/Kummenis, Albert-Schweitzer-Straße 29, 76756 Bellheim

11 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Bei der Stadieneinteilung von Tumorerkrankungen (**TNM-Klassifikation**) werden welche der folgenden Punkte berücksichtigt?

1. Alter des Patienten bei Erstdiagnose
 2. Größe des Primärtumors
 3. Hämoglobinwert
 4. Vorhandensein von Fernmetastasen
 5. Lymphknotenmetastasierung
- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
 B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- D. **27.9 Die Tumorstadien** werden eingeteilt nach dem **TNM-System**: **Siehe Lernskript**, Kapitel 27.

-T = Größe und Ausdehnung des Primärtumors
 -N = Befall regionaler Lymphknoten (Nodus= Knoten auf Latein)
 -M = Nachweis von Metastasen

 T-Primärtumor
 T_{is} Präinvasives Karzinom (Carcinoma in situ)
 T₀ -Kein Beweis für einen Primärtumor
 T₁, T₂, T₃, T₄ Vergrößerung und/oder Ausdehnung des Primärtumors
 T_x Ausdehnung des Primärtumors kann nicht bestimmt werden

N Regionäre Lymphknoten
 N₀ Kein Beweis für einen regionären Lymphknotenbefall
 N₁, N₂, N₃ zunehm. Befall regionärer Lymphknoten
 N₄ Befall juxta-regionärer Lymphknoten
 N_x Die Minimalerfordernisse zur Beurteilung der regionären Lymphknoten liegen nicht vor

M Fernmetastasen
 M₀ Kein Beweis für Fernmetastasen
 M₁ Beweis für Fernmetastasen
 M_x Das Vorhandensein von Fernmetastasen kann nicht bestimmt werden

Tumormarker: Substanzen und Zellen, die über Vorliegen (weniger geeignet), Verlauf/Prognose (das eher) von Krebskrankheiten Informationen liefern können. Weil für die Prüfung relevant, siehe weiterführende Literatur (z.B. Pschyrembleble..ehhhh. Pschyrembel). Hier ein Paar davon:
 CA 19-9: Kolon/Magen/Pankreaskarzinom
 CA 12-5 Ovarial-Ca
 CA 14-3 Mamma-Ca.
 Calcitonin: C-Zell-Schilddrüsenkarzinom.
 PSA (Prostata spezifisches Antigen), saure Phosphatase: bei Prostatakarzinom.
 NSE (Neuronspezif. Enolase): kleinzelliges Bronchial-Ca.
 AFP (alpha Fetoprotein) : Leber, Karzinom,Ovar-Keimzelltumor, Hodenkarzinom.
 S-100 Antigen, Melanommarker HMB-45 (Histologie- und Immunhistochemie-Befund des Melanoms)

12 Aussagenkombination
 Welche der folgenden Aussagen zur **Jodversorgung** in Deutschland trifft (treffen) zu?
 1. Auch Teile Deutschlands zählen zu den Jodmangelgebieten
 2. Der tägliche Jodbedarf eines gesunden Erwachsenen (70 kg Körpergewicht) liegt bei etwa 200 Mikrogramm Jod pro Tag
 3. Erhöhter Jodbedarf besteht im Wachstum, in der Schwangerschaft und während der Stillzeit
 4. Wegen der schlechten Dosiermöglichkeit sollte in Deutschland beim Kochen bevorzugt jodfreies Speisesalz verwendet werden
 5. Bei Jodmangel tritt innerhalb weniger Wochen eine Vergrößerung der Schilddrüse auf (Jodmangelstruma)
 A) Nur die Aussage 1 ist richtig
 B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

→C. Da klar ist dass 1 und 3 richtig und 4 falsch ist, bleibt nur die Aussage C übrig. Zu 5: der Mangel muss über längerer Zeit bestehen damit es dazu kommt.

13 Aussagenkombination
 Welche der folgenden Aussagen zur **Blutdruckmessung** treffen zu?
 1. Der optimale Blutdruck für Erwachsene mittleren Alters liegt bei 130 bis 150 mmHg systolisch und 85 bis 95 mmHg diastolisch
 2. Bei sehr großem Armumfang und Verwenden einer normalen Manschette werden falsch niedrige Werte gemessen
 3. Bei der Blutdruckmessung soll der Manschetendruck durch Öffnen des Ventils um ca. 10 mmHg pro Sekunde abgesenkt werden
 4. Die sog. auskultatorische Lücke (Verschwinden der Korotkoff-Töne unterhalb des systolischen Blutdruckwertes) kann Ursache von fälschlich zu niedrig gemessenen RR-Werten sein .
 5. Eine zu locker angelegte Manschette führt zu fälschlicherweise zu hoch gemessenen Werten
 A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

→A. Siehe **Lernskript**, Kapitel Blutdruck:
 Auskultatorische **Lücke** ist der Bereich zwischen systolischem und diastolischem Blutdruckwert bei manchen Personen, in dem die Korotkoff-Töne nicht zu hören sind.

-Diastolischer: Verschwinden der Töne (oder falls sie vor dem Aufpumpen bereits hörbar waren, bis sie wieder so leise wie vor dem Aufpumpen werden).

Eine erneute Messung, wenn erforderlich, kann erst nach 30 Sek. erfolgen.

Fehlerquellen:

- ein Missverhältnis von Oberarmumfang und Manschettenbreite
- zu rasches Ablassen des Manschettendrucks
- abschnürende Kleidung oberhalb der Manschette
- Anspannung der Armmuskulatur des Patienten
- einseitige Blutgefäßverhärtungen

14 Mehrfachauswahl

Welche klinischen Symptome sind typisch für eine manifeste isolierte Rechtsherzinsuffizienz? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Dyspnoe
- B) Feinblasige Rasselgeräusche
- C) Periphere Ödeme
- D) Zyanose
- E) Sichtbar gestaute Halsvenen

→C, E. Zu A und D: diese Symptome können auch bei der noch kompensierten Herzinsuffizienz vorkommen –bei Belastung. Zu B: das ist ein Symptom der Linksherzinsuffizienz.

15 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursachen für einen **Pleuraerguss** können Sie folgende Erkrankungen in Betracht ziehen:

- 1 Pneumonie
- 2 Pankreatitis
- 3 Nephrotisches Syndrom
- 4 Bronchialkarzinom
- 5 Lungenembolie

- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

→E. Siehe **Lernskript**, Kapitel 13, O1:

2. Wodurch kann es zum **Pleuraerguss** kommen?

- am häufigsten durch Pneumokokkenpneumonie
- Herzinsuffizienz
- Hypoproteinämie (Nephrotisches Syndrom, MAS, Eiweißmangelzufuhr)
- Pleuritis
- Karzinom
- akute Pankreatitis
- Bronchial-Ca (→Kurs), Tbc.
- Pneumonie

16 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Keuchhusten (**Pertussis**) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Pertussis tritt, wegen der hohen Durchseuchung, nur bei Kindern auf
- B) Eine einmalig durchgeführte Pertussis-Impfung verspricht einen lebenslangen Schutz
- C) Die Inkubationszeit beträgt 7-20 Tage
- D) Pertussis ist eine Virusinfektion

E) Komplikationen einer Pertussisinfektion können u.a. Pneumonie, Otitis media und Krämpfe sein →C, E. Siehe **Lernskript**, Kapitel Infektionskrankheiten.

8. Keuchhusten (§34 IfSG)

Erreger: Bordetella Pertussis,
Inkubationszeit: 1-2 Wochen,

Infektion durch: Tröpfcheninfektion, Symptome:

1. katarrhalisches Stadium (1-2 Wochen)
2. Stadium convulsivum (3-6 Wo.), mit dem typischen Husten: stakkatoartig; lautes **Einatmen**, insp. Stridor, Herausstrecken der Zunge, evtl. mit Stimmritzen- o. Bronchialkrampf bis zur Apnoe, Zyanose, Tränenfluss: Facies pertussica.
3. Stadium dekrementi: ca. 6 Wochen, Rekonvaleszenz. Spätfolgen: Bronchiektasen, Atelektasen, Otitis, **Enzephalopathie, die tödlich enden kann**. Hinterlässt **keine** Immunität.

Dura Mater/Kummenis, Albert-Schweitzer-Straße 29, 76756 Bellheim

17 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Kortisonproduktion und -therapie treffen zu? (ACTH = adrenocorticotropes Hormon, CRH = Corticotropin-Releasing-Hormon)

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) ACTH stimuliert die Nebennierenrinde zur Synthese von Kortison
- B) Eine längerfristige Kortikosteroidtherapie kann den Hormonregelkreis stören
- C) Höhe Kortisonspiegel steigern die Sekretion von ACTH und CRH
- D) Die Hormonabgabe der Nebennierenrinde erfolgt gleichmäßig über 24 Stunden verteilt
- E) Eine Kortisongabe muss spätestens nach 6-wöchiger Therapie sofort beendet werden

→A, B. Zu D: Kortison wird zwischen 6 und 8hr freigesetzt. Zu E: sollte man lieber schleichend absetzen, da die Nebennierenrinde nach 6 Wochen atrophiert ist und ihre Funktion nicht sofort aufnehmen kann.

18 Mehrfachauswahl

Welche der genannten Laborparameter lassen Sie an eine fortgeschrittene **Lebererkrankung** denken? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Quickwert 35% (Thromboplastinzeit, Norm: > 70%)
- B) Thrombozyten 348.000/Mikroliter (Norm: 140.000-345.000/Mikroliter)
- C) Hb A_{1c} 7,1% (Norm: < 6,5%)
- D) Kalium 4,2 mmol/l (Norm: 3,6-5,0 mmol/l)
- E) Serumbilirubin 4,5 mg/dl (Norm bis 1,1 mg/dl)

→A, E. Zu B, D: das ist ja der Normwert fast, C: kommt beim Diabetes Mellitus vor.

19 Einfachauswahl

Ein 30-jähriger Patient klagt über Morgensteifigkeit und Rückenschmerzen, insbesondere nachts im unteren Rückenbereich. Außerdem habe er Fersenschmerzen und Brustschmerzen.

Welche Diagnose kommt am ehesten in Betracht?

- A) Ischialgie
- B) Begleitarthritis
- C) Morbus Bechterew
- D) Morbus Reiter
- E) Primär chronische Polyarthritis

→C. Siehe **Lernskript**, Kapitel Bewegungsapparat.

20 Einfachauswahl

Ein Patient berichtet von nächtlichen Missempfindungen in der Hand und im Arm im Sinne von Kribbeln und Schwellungsgefühl im Bereich der Beugeseite des Daumens und Zeigefingers. Die Beschwerden würden am Morgen wieder abklingen.

Sie denken am ehesten an ein/eine/einen

- A) diabetische Polyneuropathie
- B) Karpaltunnelsyndrom
- C) chronische Borreliose
- D) M. Parkinson
- E) Erkrankung der Halswirbelsäule

→B. Zu C: das könnte durchaus vorliegen, denn die Borreliose kann auch einzelne Nerven befallen im Sinne einer Mononeuritis. Das wäre allerdings nicht nur Nachts der Fall; das ist typisch fürs Karpaltunnelsyndrom.

21 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Hinweise für eine chronische

Niereninsuffizienz/Urämie können sein:

1. Appetitverlust/Übelkeit
 2. Blässe der Haut- und Schleimhäute
 3. Hautjucken
 4. Pleuritis
 5. Lidödeme
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die, Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

→E. 2: wegen der renalen Anämie. Zu 5: wegen der "Überwässerung". Perikarditis (Skript) ist häufig, die Pleuritis ist selten. Ursache für beide: Harnsäureeinlagerung im Bindegewebe.

22 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ursachen für **Nasenbluten** (Epistaxis) können sein:

- 1 Nasenbeinfraktur
 - 2 Rhinitis sicca
 - 3 Arterielle Hypertonie
 - 4 Gerinnungsstörungen
 - 5 Virusinfektionen
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

- C) Nur die Aussagen, 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

→E. Trockene Nasenschleimhäute verursachen durch den mangelnden Feuchtigkeitsgehalt eine angespannte und borkige Schleimhaut. Oft haben die Betroffenen den Drang, diese festen Krusten manuell (wie denn sonst) zu entfernen, um die Spannung zu vermindern. Dies sollte jedoch vermieden werden, da unter diesen Umständen schnell Nasenbluten entsteht und eine Infektion erfolgen kann.

Ursachen der Rhinitis sicca:

-Trockene Luft (Heizung aber auch klimatisierte Räume), hohe Staubbelastung und einige allergische Erkrankungen der oberen Atemwege. Keime aller Art. Bakterien, Viren und Pilze geraten durch eine trockene Nase wesentlich schneller in den Körper und können so gerade Infekte der Atemwege begünstigen.

23 Einfachauswahl

Ein 65-jähriger Patient klagt über Knochenschmerzen, Müdigkeit, Gewichtsverlust, subfebrile Temperaturen und Nachtschweiß. Die Blutkörperchengeschwindigkeit ist extrem beschleunigt (> 100 mm n. W. in der 1. Stunde). Es besteht eine Anämie und eine Vermehrung des Gesamteiweißes im Blut.

Sie vermuten am ehesten ein/eine

- A) Plasmozytom (multiples Myelom)
- B) Osteomyelitis
- C) M. Hodgkin (Lymphogranulomatose)
- D) M. Sudeck (Sudeck-Dystrophie)
- E) rheumatisches Fieber

→A. 5 Plasmozytom, M. Kahler:

-ist eine neoplastische Erkrankung, die progredient verläuft und stets zum Tode führt. Es ist gekennzeichnet durch Plasmazelltumore mit Überproduktion von Immunglobulinen.

Häufigste Lokalisationen:

- Schädel,
- Oberschenkel/Oberarmknochen,
- Beckenknochen,
- Wirbelsäule, Rippen.

Anamnese: Frühsymptome:

- unerklärbare Knochenschmerzen,
- Miktionsbeschwerden (Nierenschäden),
- Infektanfälligkeit,
- Palpation: Druckschmerzhaftigkeit des Skeletts,
- Perkussion: Klopfschmerzhaftigkeit.
- hoher Gesamteiweißgehalt im Blut (normal: 66-86 gr/l),
- Anämie,
- Knochenabbau: Spontanfrakturen, Hyperkalzämie,
- Proteinurie.
- Labor: extrem beschleunigte BSG, außer Bence-Jones Plasmazytome, diese können eine normale oder nur leicht erhöhte BSG zeigen.

-60% der Plasmozytome produzieren sogen. "Bence-Jones-Proteine", die im Harn nachweisbar sind.

24 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur akuten **Appendizitis** (Blinddarmentzündung) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Erbrechen und Übelkeit sind eher untypisch für eine Appendizitis
- B) Am McBurney-Punkt besteht typischerweise ein Druckschmerz
- C) Eine Appendizitis geht häufig mit einer Leukozytose einher
- D) Loslass-Schmerz im linken Unterbauch passt nicht zu einer Appendizitis
- E) Als typisches Symptom für eine Appendizitis gilt eine Harnstauung

→B, C. Siehe Lernskript, Kapitel Abdomen.

25 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur **manischen** Episode treffen zu?

1. Die Stimmung ist situationsinadäquat gehoben
 2. Die Antriebssteigerung kann sich in starkem Bewegungsdrang und unermüdlicher Betriebsamkeit äußern
 3. Während einer manischen Episode kann es auch zu Gereiztheit, Aggressivität und Streitsucht kommen
 4. Während einer manischen Episode sind die Patienten meist klagsam und stark ermüdet
 5. Ideenflucht ist typisch bei der Manie
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3-, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

→D. Endogene Manie

Typisch sind:

- fehlen des Krankheitsgefühls
- als typische formale Denkstörung: Ideenflucht, beschleunigtes Denken und gelockerte Denkszusammenhänge.
- Selbstüberschätzung: halten sich für extrem intelligent und fähig, alle Problemen lösen zu können.
- extreme Redseligkeit (selten auch Schreibdrang)
- grobes Verhalten, z.B. Beleidigung von Arbeitskollegen
- unbegründete Käufe bzw. Eingehen von unerfüllbaren Verträgen + hoffnungsloser Verschuldung
- Euphorie, gehobene Stimmung "Tatendrang und Wagemut"
- gesteigerter, enthemmter Antrieb
- wenig empfindlich traurigen Ereignissen gegenüber
- bei der gereizten Manie besteht Aggressivität
- Eigen-tums- und Sittlichkeitsdelikte
- übermäßige Aktivität, starker Bewegungsdrang

-massive Schlafstörungen, die häufig jedoch nicht als störend empfunden werden.

-Suizidrisiko (allerdings nicht während der manischen Episode, Kurs)

-häufiger Geschlechtspartnerwechsel, Potenzsteigerung, sexuelle Aufdringlichkeit

-Gedächtnis, Denkfähigkeit, Orientierung: normal

Für die akute manische Episode trifft zu:

-Es besteht Selbstüberschätzung

-fehlendes Krankheitsgefühl, Ideenflucht

-der Patient ist vermehrt ablenkbar

Therapie der Manie:

-Neuroleptika

-Lithium (ist ein Antipsychotikum generell), Carbamazepin

-Antidepressiva (bei der zyklischen Form)

-begleitende Psychotherapie

Dura Mater/Kummenis, Albert-Schweitzer-Straße 29, 76756 Bellheim

26 Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen und Symptome führen i.d.R. zu einer **Tachykardie**?

1 Hohes Fieber

2 Starke Aufregung

3 Betablocker-Überdosierung

4 Anämie

5 Hypothyreose

A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig

B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig

C) Nur die Aussagen 2; 3 und 4 sind richtig

D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

E) Alle Aussagen sind richtig

→B. Im Kapitel 27 (Lernskript) steht dass Betablocker und Hypothyreose Ursachen der Bradykardie sind.

27 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Kaliumstoffwechsel treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

A) Hypokaliämien können u.a. durch wiederholtes Erbrechen oder Durchfälle verursacht werden

B) Der Referenzbereich des Serumkaliumspiegels liegt bei den Erwachsenen zwischen 2,0-3,0 mmol/Liter

C) Laxantienabusus kann keine Ursache für eine Hypokaliämie sein

D) Kaliumreiche Nahrungsmittel sind z.B. Bananen und Obstsaft

E) Für die Erregungsübertragung der Nerven spielt Kalium eine unbedeutende Rolle

→A, D. Normwert: 3,6 mmol - 5,5 mmol pro Liter

28 Einfachauswahl

Typisch für die senile Demenz vom **Alzheimer-Typ** ist eines der folgenden Merkmale:

- A) Die senile Demenz Vom Alzheimer-Typ beginnt akut, meist nach einem Schlaganfall
- B) Meist wird über Sehstörungen und flüchtige Paresen (= Lähmungserscheinungen) in der Vorgeschichte berichtet
- C) Die senile Demenz vom Alzheimer-Typ verläuft schubweise und unregelmäßig
- D) Zu Beginn kommt es bei der senilen Demenz vom Alzheimer-Typ hauptsächlich zu Merkfähigkeits- und Wortfindungsstörung
- E) Die Krankheit ist meistens mit einem Hypertonus verbunden

→D. Siehe Lernskript, Kapitel Psychiatrie: **6.1. Die Alzheimer-Krankheit**, die häufigste Ursache einer **Demenz**, 50-70%, ist eine chronische, nicht ansteckende Erkrankung des Gehirns. Eine Ablagerung von fehlerhaft gebildeten Eiweißstrukturen in- und um die Nervenzellen des Scheitel- und Schläfenlappens bewirkt deren Untergang. Tritt meistens ab d. 40. LJ auf, Häufigkeit: 2% der Menschen über 65. Frauen sind häufiger betroffen als Männer. Man unterscheidet zwei Formen:

- spontan auftretend (95% d.F.)
- familiäre (5%).

Zeigt alle Symptome der Demenz wie vorher erwähnt. Im Vergleich zum M. Pick sind beim M. Alzheimer Persönlichkeit, Affekt und äußeres Auftreten ("Fassade") lange erhalten.

Dura Mater/Kummenis, Albert-Schweitzer-Straße 29, 76756 Bellheim

29 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum **Knochenstoffwechsel** treffen zu?

- 1. Der Knochenstoffwechsel wird u.a. durch Kalzitinin, Östrogen, Parathormon und Vitamin D reguliert
 - 2. Nach Abschluss des Längenwachstums findet kein Knochenstoffwechsel statt
 - 3. Am Knochenstoffwechsel sind u.a. Osteozyten beteiligt
 - 4. Der Knochenstoffwechsel ist bei der Osteoporose gestört
 - 5. Der Knochenstoffwechsel ist bei der Osteomalazie ungestört
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1,3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3, und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

→B. Hier muss man genau lesen. Zu 2: selbstverständlich muss der Knochen ein Leben lang aufrechterhalten, daher muss er immer einen Stoffwechsel haben. Zu 4: das ist ja klar wie auch 5.

30 Aussagenkombination

Gegen welche der folgenden Erkrankungen stehen wirkungsvolle **Impfstoffe** zur Verfügung?

- 1. Hepatitis A
 - 2. Poliomyelitis
 - 3. Scharlach
 - 4. Varizellen
 - 5. Pertussis
- A) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

→C. Siehe Lernskript, Kapitel Infektionskrankheiten, dort steht fett gedruckt: Gegen Scharlach gibt es keine Impfung!

31 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Risikofaktoren für eine **Harnwegsinfektion** sind:

- 1. Harnblasenkatheter
 - 2. Querschnittslähmung
 - 3. Häufiger Geschlechtsverkehr (bei Frauen)
 - 4. Diabetes Mellitus
 - 5. Schwangerschaft
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1,2,3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

→E.

32 Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu? Ursache eines posthepatischen **Ikterus** ist:

- A) Gilbert-Meulengracht-Syndrom (Icterus juvenilis intermittens).
- B) Hämolytische Anämie
- C) Gallengangskarzinom
- D) Virushepatitis
- E) Metastasenleber

→C. Siehe **Lernskript**, Kapitel Leber, J. Ikterus: 1. Formen:

- alle Formen zeigen: dunklen Harn und Juckreiz
 - a. prähepatischer Ikterus:
 - durch: Hämolyse, Bilirubintransportstörung;
 - der Stuhl ist dabei normal gefärbt
 - Gilbert-Meulengracht* Syndrom (intermittierende Hyperbilirubinämie)
 - b. intrahepatischer Ikterus, durch:
 - Hepatitis (wodurch auch immer),
 - Zirrhose, Ca.;
 - Stuhl: entfärbt
 - c. posthepatischer Ikterus:
 - Gallenstein, Ca.,
 - Pankreas Ca.,
 - Behinderung des Gallenabflusses anderer
- Genese
- Stuhl: entfärbt.

*M. Meulengracht: autosomal-dominant erblich bedingt, zeigt eine mit Erhöhung des indirekten Bilirubins. Die Ursache ist eine Störung der Aufnahme von unkonjugiertem Bilirubin in die Leberzellen. Zeigt intermittierenden Ikterus und Bauchbeschwerden. Manifestation meist zw. dem 20. u. 40.Lj.; Diagn.: Erhöhung des indirekten Bilirubins im Serum.

33 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum **Asthma bronchiale** treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Auslösende Ursachen eines akuten Asthmaanfalles können Medikamente wie ASS (Acetylsalicylsäure) oder Betablocker sein
- B) Bei der Auskultation eines Patienten mit einem Asthmaanfall sind feuchte Rasselgeräusche charakteristisch
- C) Bei Asthmatikern findet sich eine unspezifische bronchiale Hyperaktivität (hyperreaktives Bronchialsystem)
- D) Das Asthma bronchiale ist ein wichtiges geriatrisches Krankheitsbild, da die Inzidenz (Neuerkrankung) vor allem bei über 65 Jährigen Menschen erhöht ist
- E) Beim Asthmaanfall ist der Atemwegwiderstand vermindert

→A, C. Zu A: Unsere Mitteilung kurz vor der Prüfung hat sich gelohnt... es ging darum welche Medikamente können eine Dyspnoe verursachen. Den Rest findet man im **Lernskript**.

34 Einfachauswahl

Welche Aussage zur Thoraxperkussion trifft zu?

- A) Die dorsalen unteren Lungengrenzen verlaufen in Höhe des 8. Brustwirbelkörpers (BWK)
- B) Ein sonorer Klopfeschall ist typisch für eine Pneumonie oder Pleuraschwarte
- C) Der Perkussionsschall durchdringt den gesamten Thorax
- D) Ein hypersonorer Klopfeschall ist typisch für ein Lungenemphysem
- E) Bei einer gesunden Lunge ist der Klopfeschall gedämpft

→D. Das alles ist im Kapitel 27, siehe **Lernskript**.

35 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur gastroösophagealen **Refluxkrankheit** treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Auch nach langjähriger chronischer Refluxkrankheit sind keine Spätschäden zu befürchten
- B) Ein begünstigender Faktor für eine Refluxkrankheit ist eine axiale Hiatushernie
- C) Ein Entartungsrisiko der ösophagealen Schleimhaut besteht nicht
- D) Ursache ist, ein gestörter Verschlussmechanismus des unteren Schließmuskels der Speiseröhre (unterer Ösophagussphinkter)

- E) Alle Menschen mit einer Hiatushernie leiden an einer Refluxkrankheit
→B, D.

Dura Mater/Kummenis, Albert-Schweitzer-Straße 29, 76756 Bellheim

36 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Lymphogranulomatose (M. **Hodgkin**) treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!

- A) Die Lymphogranulomatose ist eine gutartige Erkrankung des Lymphsystems
- B) In vielen Fällen träten vergrößerte Lymphknoten im Halsbereich auf
- C) Das Vorliegen unspezifischer Allgemeinsymptome, wie Leistungsabfall, Gewichtsverlust, Nachtschweiß und starker Juckreiz sind untypisch für eine Lymphogranulomatose
- D) Bei manchen Betroffenen treten Schmerzen in befallenen Lymphknotenregionen nach Alkoholgenuß auf (charakteristischer Alkoholschmerz)
- E) Die Milz ist in aller Regel nicht befallen

→B, D. Siehe **Lernskript**, Kapitel Blut. Der Morbus Hodgkin befällt Männer:Frauen 2:1 und zeigt

- Blässe, Schwäche, Müdigkeit, Abgeschlagenheit,
- Juckreiz,
- Gewichtsverlust,
- Fieber, 38-39C, manchmal wellenförmig, Nachtschweiß,
- Alkoholschmerz (ca. 15% d.F.),
- bronzefarbene Verfärbung der Haut (Endphase),
- Leber-, Milz-, Lymphknotenvergrößerung,
- Tachykardie, BSG↑.
- Sternberg(-Reed)-Riesenzellen

Stadium I: Befall einer Lymphknotenregion ober- oder unterhalb der Zwerchfellgrenze

Stadium II: befällt 2 oder mehr Lymphknotenregionen ober- oder unterhalb der Zwerchfellgrenze

Stadium III: befällt 2 oder mehr Lymphknotenregionen beiderseits des Zwerchfells

Stadium IV: befällt die Organe auch außerhalb des lymphatischen Systems.

37 Einfachauswahl

Welcher **Vorläufer** der Erythrozyten kommt im Normalfall im Blut vor?

- A) Myeloblast
- B) Monoblast
- C) Megakaryozyt
- D) Erythroblast
- E) Retikulozyt

→E. Siehe **Lernskript**, Kapitel Blut. Blasten heißen die Erys solange sie noch nicht "fertig" sind, also während sie noch im Knochenmark sind. C: das ist die Vorstufe der Thrombozyten, es ist nicht das gleiche wie der Megakaryoblast den wir mal im Kurs erwähnt haben.

38 Aussagenkombinationen

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Komplikationen nach einem **Herzinfarkt** sind:

1. Vorhofflimmern mit absoluter Tachyarrhythmie
 2. Kammerflimmern
 3. Kardiogener Schock
 4. Papillarmuskelnekrose
 5. AV-Blockierung
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig .
C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

→E. Siehe **Lernskript**, Kapitel Herz. 4 Zum Herzinfarkt:

-bei der Auskultation kann ein Perikardreiben auffallen

-bereits ab dem 2-4. Tag nach dem Infarkt phagozytieren Granulozyten das nekrotische (=tote) Gewebe. Gleichzeitig wächst Granulationsgewebe (Bindegewebe, Narbegewebe) nach. Dieser Vorgang nennt sich "Organisation" und ist in 4 (klein) bis 8 (großer Infarkt) Wochen nach dem Ereignis komplett abgeschlossen. Im Grunde also das gleiche wie bei der Abheilung einer Schnittwunde. Ein Infarkt von etwa 2 cm Durchmesser ist nach etwa 6 Wochen vernarbt, also rechtzeitig den Infarkt planen damit es auch mit den Ferien klappt....

-als akute Folge (die Komplikationsrate ist am höchsten in den ersten 6-8 Stunden) kann geschehen:

- eine Embolie sonst wo im Körper;
- lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen, z.B. Extrasystolen, Kammerflimmern
- Perikardtamponade aufgrund einer Herzwandruptur
- eine Gehirnerweichung
- Spätfolge: Aneurysma der Herzwand, Herzwandruptur, Ventrikeseptumdefekt

39 Einfachauswahl

Ein Patient zeigt Ihnen sein linkes Bein. Es stellt sich eine Überwärmung bei zyanotischer Glanzhaut, ein Wadenkompressionsschmerz und eine Umfangsdifferenz zum rechten Bein dar. Der Patient berichtet von ziehenden Schmerzen, die seit zwei Tagen bestehen. Sie vermuten am ehesten ein/eine/einen

- A) akuten arteriellen Verschluss im linken Bein
B) Muskelfaserriss nach Sport
C) Ischias-Syndrom
D) postthrombotisches Syndrom mit chronisch-venöser Insuffizienz
E) tiefe Beinvenenthrombose

→E. Siehe **Lernskript**, Kapitel Gefäße. Zu A: er hätte keine 2 Tage damit leben; Blässe + Kälte wären vorhanden. können und hätte eine Blässe. B und C zeigen keine Zyanose. Das also was er hat spricht am ehesten für E. Die Trias Zyanose, Ödem und Schmerzen ist typisch für eine Thrombose.....

denken die lieben Theoretiker.... kommt allerdings nur bei ca. 10% der Venenthrombosen vor !!!!, was wohl weniger bekannt ist.

40 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur hypertrophischen **Pylorusstenose** beim Säugling treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Betrifft vorwiegend Kinder im Alter von 9-12 Monaten
B) Zeigt sich in schwallartigem Erbrechen
C) Ist mit einer Pseudo-Obstipation verbunden
D) Heilt unter diätetischen Maßnahmen aus
E) Ist mit galligem Erbrechen verbunden

→B, C. Zu C: da keine Nahrung durchgeht, kann auch kein Stuhlgang erfolgen. Zu E: indem der Magenausgang stenosiert ist, kann auch keine Galle "hochkommen". Siehe **Lernskript**, Kapitel 8.3 ganz am Ende. 14. Die Pylorusstenose zeigt:

-Diffuse Oberbauchbeschwerden, die sich nach Erbrechen ("schwallartig") bessern; "Eiermagen" (großer Magen) im Röntgenbild.

41 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Ohr und **Gleichgewichtsorgan** treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Das Vestibularorgan befindet sich im Mittelohr
B) Die Endolymphe umspült das Labyrinth und reinigt somit, die Schnecke von außen
C) Von den Sinneszellen gelangt die Sinnesinformation über den VIII. Hirnnerv (N. vestibulocochlearis) zu Nervenzentren im Gehirn
D) Die Cochlea (Hörschnecke) ist ein schneckenförmiger Hohlraum im Felsenbein
E) Die Paukenhöhle ist mit Lymphe gefüllt

→C, D. Wie im Kurs gesagt ist Anatomie des Ohres relevant, siehe **Lernskript**, Kapitel Ohr und Abbildungen auf Seite 8.

42 Einfachauswahl

Welche Aussage zum **vegetativen** Nervensystem trifft zu?

- A) Der Nervus Vagus ist eine Nervenbahn des Sympathikus
B) Eine Miosis wird durch Sympathikusaktivierung ausgelöst
C) Parasympathikusaktivierung führt zu einer Verengung der Bronchialäste
D) Sympathikusaktivierung beschleunigt die Blasen- und Darmleerung
E) Parasympathikusaktivierung führt zum Blutdruckanstieg

→C. Siehe **Lernskript**, Kapitel Nerven.

2 Was bewirkt eine erhöhte Sympathikusaktivität?

- Tachykardie,
- Tachypnoe,
- generalisierte Vasokonstriktion mit Ausnahme der Herzkranzgefäße
- dadurch Erhöhung des arteriellen Blutdruckes,
- Schweißausbruch,

- Mydriasis
- Erweiterung der Luftwege
- indirekte Hemmung der Darmperistaltik
- indirekte Hemmung der Sekretion der Speicheldrüsen ("mir ist vor Schreck die Spucke weggeblieben")
- indirekte Steigerung der Magensaftproduktion (ist eine Vagusfunktion, ist aber kein Widerspruch, *Kurs)

3 Eine sofortige Sympathikusaktivität wird durch Adrenalinausschüttung hervorgerufen. Das geschieht physiologischer Weise bei Angst- bzw. Wut-, oder Stresszustände

4 Starkes Sympathikomimetikum: Atropin; in Stechapfel, Tollkirsche (=Atropa Belladonna) und Bilsenkraut vorhandene Substanz. Darüber hinaus die üblichen Aufputzmittel.

5 Der Sympathikus benutzt am Ende des ersten Neurons, wie auch der Parasympathikus, -Acetylcholin als Transmitter.
-Am zweiten Neuron Noradrenalin. Letzteres wird zusammen mit Adrenalin im Nebennierenmark gebildet.

-Beide Stoffe zusammen nennt man Katecholamine.

6 Was bedeutet Parasympathikotonus?

-Zustand mit erhöhter Parasympathikus-, d.h. mit erniedrigter Sympathikusaktivität. Physiologischer Weise kommt er beim Ruhezustand; kann darüber hinaus medikamentös oder toxisch hervorgerufen werden. Starkes Parasympathikomimetikum: Pilokarpin etc.

7 Was bewirkt der Parasympathikotonus?

- Anregung der Verdauungsvorgänge im Sinne
- Anregung der Darmperistaltik
- Anregung der Sekretion der Speicheldrüsen
- niedrigere Atem- und Herzfrequenz
- Miosis

43 Welche der folgenden Laborwerte geben Hinweise auf eine **Alkoholkrankheit**? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) MCV: 82 fl (mittleres Erythrozytenvolumen, Normbereich 85-98 fl)
- B) Kreatinin: 1,5 mg/dl (normal bis 1,1 mg/dl)
- C) Gamma-GT: 107 U/l (normal < 60 U/l)
- D) CDT: 5,1 % (Carbohydrate Deficient Transferrin) normal <3.0%
- E) GOT: 30 U/l (Glutamat-Oxalacetat-Transaminase, normal bis 38 U/l)

→C, D. Zu A: das bedeutet dass die Erythrozyten kleiner als normal sind, kommt bei der Eisenmangelanämie vor (mikrozytäre Erythrozyten). Zu B: Kreatininerhöhung hat viele Ursachen und kommt unter anderem bei der Niereninsuffizienz vor. CDT (Carbohydrate deficient Transferrin) ist ein unsicherer Marker zur Erkennung von Alkoholmissbrauch. Bei erhöhtem Alkoholkonsum ist CDT erhöht. Die biologische Halbwertszeit des CDT wurde mit ca.

14 Tagen ermittelt. Die Sensitivität der Diagnostik eines Alkoholmissbrauchs mittels CDT-Bestimmung liegt (unter Berücksichtigung des o. g. Vorbehalts) bei 83% - 93%, die Spezifität bei 97% - 99%.

Störfaktoren:

Ursachen für falsch positive Ergebnisse sind:
Schwere Lebererkrankungen (Primär biliäre Zirrhose, chronisch aggressive oder akute Hepatitis etc.)

Eine seltene genetische Transferrin-Variante (D-Variante mit abweichender Primärstruktur)

Das mit 1 : 600 nicht gerade sehr seltene genetische bedingte CDG-Syndrom (Carbohydrate Deficient Glykoprotein-Syndrom). Hier finden sich auch ohne Alkoholanamnese und ohne andere alkoholbedingt veränderte Marker (MCV, g-GT) CDT-Werte > 10 %

44 Einfachauswahl

Welche Aussage zu Erkrankungen des **Hodens** trifft zu?

A) Eine Orchitis (Hodenentzündung) wird nur durch Bakterien verursacht

B) Die Beschwerden bei einer Orchitis (Hodenentzündung) beschränken sich nur auf die Hodenregion

C) Bei einer Varikozele testis (Krampfadern im Bereich des Hodens) bei Kindern vor der Pubertät oder bei alten Männern sind weitere abklärende Untersuchungen (z.B. Sonographie) nicht notwendig

D) Bei einem Hodentumor schimmert bei einer Durchleuchtung des Hodensacks mit einer Taschenlampe das Licht durch (sog. Diaphanoskopie positiv)

E) Da die Symptome (Schmerz, Fieber etc.) bei der akuten Orchitis (Hodenentzündung) wie auch der akuten Epididymitis (Nebenhodenentzündung) fast identisch sind, ist der Tastbefund für die Diagnose wegweisend.

→E. Zu D: ich kenne einige Köpfe bei denen das Licht durchschimmert....

Siehe **Lernskript**, Kapitel Männer:

Die Akute Orchitis oder die Akute Nebenhodenentzündung (Epididymitis) ist meistens die Folge einer Prostatitis oder einer Urethritis. Zeigt:

-starke Schmerzen und weiche Schwellung im Scrotum (=Hodensack), daher der Begriff "Weichei"), Ausstrahlung: Leisten, Unterbauch.

-Fieber, Rötung, beim Hochheben des Hodens lässt der Schmerz nach = negatives Prehn-Zeichen.

-Komplikationen: Abszess, Fisteln

-Therapie: Antibiotika, Entzündungshemmer, Hochlagerung, Kühlung.

Die chronische Epididymitis verursacht eine mildere Symptomatik.

Dura Mater/Kummenis, Albert-Schweitzer-Straße 29, 76756 Bellheim

45 Einfachauswahl

Welche Aussage zur **Legionärskrankheit** (Legionellenpneumonie) trifft zu?

- A) Die Legionärskrankheit wird durch Viren verursacht
- B) Die Legionärskrankheit wird z.B. beim Duschen aerogen übertragen
- C) Die Legionärskrankheit wird durch Genuss von Trinkwasser verursacht
- D) Die Infektion gesunder Erwachsener mit Legionellen führt in den meisten Fällen zur Legionärskrankheit
- E) Die Legionärskrankheit ist durch subfebrile Temperaturen gekennzeichnet

→B. Siehe **Lernskript**, Kapitel Lunge, Punkt F.

5 Was wissen Sie über die Legionärskrankheit?

-1976 nach ei. Veteranen Kongress in den USA aufgetreten

-Erreger: Legionella pneumophila, Bakterien.

-Aerosolen-Infektion (Tröpfcheninfektion, aber NICHT von Mensch zu Mensch!) durch Klima/Sanitäreanlagen; deshalb sollten diese durch Heißwasser durchgespült werden.

Es gibt zwei durch Legionellen hervorgerufene Krankheitsformen: das Pontiac-Fieber: zeigt grippeähnliches Krankheitsbild mit Müdigkeit, Kopfschmerzen und Konzentrationsschwäche, nach 2 - 5 Tagen folgenlose Genesung

und die Legionärskrankheit:

-Inkubationszeit: 2-10 Tage

-stellt eine atypische Pneumonie dar, da sie mit einem nichteitrigen Auswurf und chronischem Verlauf einhergeht. Kann, unbehandelt, tödlich enden.

-zeigt zuerst ein dem Pontiac Fieber ähnlicher Krankheitsverlauf, Husten, Brustschmerzen, Fieber bis etwa 40°C, Magen- Darmstörungen

46 Einfachauswahl

Ein 82-jähriger Patient, der unter Diabetes Mellitus und einem Bluthochdruck leidet, berichtet Ihnen, dass er am Vortage aus völligem Wohlbefinden heraus für einige Stunden nicht richtig habe sprechen können. Die Defizite wären dann von selbst wieder komplett verschwunden.

Sie vermuten am ehesten eine/einen

- A) Hirninfarkt
- B) Subarachnoidalblutung
- C) transitorische ischämische Attacke (TIA)
- D) Hirntumor
- E) Migräneattacke

→C. TIA (Siehe **Lernskript**, Kapitel Nerven) ist Eine akute zerebrale Durchblutungsstörung, wobei eine Symptomrückbildung innerhalb 24 Stunden erfolgt. Wäre das Gehirn dabei abgestorben, würde man es Hirninfarkt nennen, A wäre richtig. B, D: beginnen nicht so plötzlich und die Symptome würden noch bestehen.

47 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome sind Leitsymptome für die Aufmerksamkeitsdefizit-/**Hyperaktivitätsstörung** (ADHS)?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Zwanghafter Rededrang
- B) Störung der Aufmerksamkeit
- C) Störung der Muskelkoordination und des Körpergefühls
- D) Impulsivität
- E) Teilleistungsschwächen

→B, D. Siehe **Lernskript**, Kapitel Psychiatrie, Punkt 6,3 da steht alles darüber. Teilleistungsschwächen sind Leistungsdefizite in Teilbereichen wie Lesen, Rechtschreiben, Rechnen, Sprechen oder der Motorik. Das alles kommt sehr häufig beim ADHS vor, das nennt man "Komorbidität".

48 Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Welches Organ zeigt bei einer **Hypoglykämie** am frühesten Ausfallserscheinungen?

- A) Skelettmuskulatur
- B) Herzmuskulatur
- C) Niere
- D) Gehirn
- E) Bauchspeicheldrüse

→D, daher fällt man ja auch sofort um.

49 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur **Neuraltherapie** treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Rasches Anschwellen des Gesichts nach der Injektion ist ein Zeichen des Therapieerfolges
- B) Bei einem Lungenemphysem sind tiefe Injektionen durch die Pleura angezeigt
- C) Als unspezifische Allgemeinreaktion wird teilweise eine Blutdrucksenkung beobachtet
- D) Zur Injektion werden Lokalanästhetika verwendet
- E) Eine intravasale Injektion führt seltener zu ernstesten Nebenwirkungen als eine subkutane Injektion

→C, D. Zu A: das wäre das Zeichen einer mächtigen Anaphylaxie. Kommt aber auch bei mir vor wenn ich Vollkorn Spaghetti essen muss. Zu B: das nennt man dann "iatrogenen Pneumothorax" aber die Idee ist schon lustig...

50 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! Gefahren einer **hypertensiven** Krise sind:

- A) Pulmonale Hypertonie
- B) Intrakranielle Blutungen
- C) Lungenödem
- D) Beinvenenthrombose
- E) Akute Gastritis

→B, C. Siehe **Lernskript**, Kapitel 10:

- 6 Eine hypertensive Krise zeigt
- Krämpfe
 - Angina Pectoris
 - Lungenödem
 - Paresen (Muskelschwäche)
 - Kopfschmerzen
 - Sehstörungen
 - Schläfrigkeit (Somnolenz)
 - Oligurie
 - Bauchbeschwerden
 - Augenhintergrundveränderungen (Blutung, Papillenödem)
 - Lagerung dazu: erhöhter Oberkörper

51 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum **Insulin** treffen zu? Wählen Sie **zwei** Antworten!'

- A) Eine Insulinsekretion findet lediglich bei jeder aufgenommenen Mahlzeit statt
- B) Insulin wird, in den Kupffer-Sternzellen der Leber produziert
- C) Insulin fördert u.a. den Transport von Glucose in die Muskelzellen
- D) Alle therapeutisch eingesetzten Insuline haben eine Wirkdauer von ca. 3-5 Stunden
- E) Zu den Gegenspielern des Insulins zählen u.a. Kortikosteroide und Adrenaline

→C, E. Wird in den B-Zellen des Pankreas gebildet. Gegenspieler sind:
 Siehe Lernskript, Kapitel 18. 4 Wo werden Insulinantagonisten gebildet?
 -Nebenniere (Adrenalin, Kortisol)
 -Pankreas (Glukagon)
 -Schilddrüse (T3,T4)

4 Welche Wirkungen zeigt das Insulin auf das Muskelgewebe?

- Glukoseaufnahme zur Glykogensynthese (dadurch wird der Blutzucker niedriger*)
- Aminosäureaufnahme zur Proteinsynthese.

52 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur **Scharlach** Erkrankung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die Inkubationszeit von Scharlach beträgt 2-3 Wochen
- B) Die STIKO (Ständige Impfkommision des Robert-Koch-Institutes) empfiehlt eine Impfung gegen Scharlach im Alter von 2-4 Jahren
- C) Bei einer Erkrankung an Scharlach kommt es häufig nach 2-4 Wochen zu kleieförmiger Hautschuppung und lamellosen Hautablösungen an Handflächen und Fußsohlen
- D) Eitrige Sinusitis und Otitis media sind Streptokokken-allergische Nacherkrankungen
- E) Typisch für Scharlach ist ein plötzlicher, stürmischer Krankheitsbeginn mit hohem Fieber und Halsschmerzen

→C, E. Siehe **Lernskript**, Kapitel Infektion: Erreger: Beta-hämolyisierende Streptokokken, meist Typ A,

Inkubationszeit: 2-7 Tage, Tröpfchen- und Schmierinfektion,

Symptome: plötzlich Fieber++, Rötung der Tonsillen und des Rachens, die mit gelbweißlichen Belägen bezogen sind, Schüttelfrost, Kopfschmerzen. Die Zunge ist mit einem weißen Belag belegt, nach 3 bis 4 Tagen kommt es dann zu der typischen "Himbeerzunge". Ab dem zweiten Tag kommt es zur Exanthembildung, dichtstehende, feinstfleckige knallrote Flecken mit blassem Hof, die bei Glasspateldruck verschwinden. Beginn in den Achseln und Leisten oder im Schenkeldreieck und breitet sich aus, lässt aber....Kinn-Mund-Dreieck frei, sog. periorale Blässe). Nach ca. 2 Wochen kommt es dann zur Schuppung der Haut von Fingern und Zehen. Komplikationen: Otitis media, Sinusitis, Meningitis, Arthritis, rheumatisches Fieber, und Glomerulonephritis. Gegen Scharlach gibt es keine Impfung!

53 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! Die Ursache für ein **geschwollenes Knie**

- A) ist bei Jugendlichen meistens infektiöser Art
 - B) muss unter Hinzuziehung der Anamnese gefunden werden
 - C) wird bei negativer Traumaanamnese ohne Röntgenuntersuchung ermittelt
 - D) kann eine Gerinnungsstörung sein
 - E) muss mittels Labormessung der alkalischen Phosphatase gesichert werden
- B, D.

54 Aussagenkombinationen

Welche der genannten Erkrankungen/Faktoren erhöhen das Risiko für eine tiefe **Beinvenenthrombose**?

- 1 Immobilität bei grippalem Infekt
 - 2 Exsikkose nach verstärkter Diuretikaeeinnahme bei Herzinsuffizienz
 - 3 Hämophilie
 - 4 Therapie mit Östrogen/Ovulationshemmern
 - 5 Adipositas
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur..die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

→D. Siehe **Lernskript**, Kapitel Gefäße

55 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome sprechen für eine **Syphilisinfektion**?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Schleimiger Ausfluss aus der Harnröhre

- B) Generalisiertes, nicht juckendes Exanthem
- C) Schmerzhaftes Geschwür im Genitalbereich mit weichem Rand
- D) Schmerzloses, hartes Geschwür
- E) Blumenkohlartig wachsende Papeln im Genitalbereich

→D, E. Siehe **Lernskript**, Kapitel Infektion. Zu D: heißt ja auch harter Schanker.

56 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu **Kopfschmerzen** treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Das Symptom Kopfschmerz ist in der Bevölkerung weit verbreitet und bedarf keiner besonderen Abklärung
- B) Plötzliches Auftreten stärkster Hinterkopfschmerzen mit Erbrechen kann auf eine Subarachnoidalblutung hinweisen
- C) Kopfschmerzen sprechen gegen eine infektiöse Hirnhauterkrankung
- D) Massive Kopfschmerzen mit Übelkeit und Rötung eines Auges können für einen Glaukomanfall sprechen
- E) Knochenmetastasen im Bereich des Schädeldaches machen keine Schmerzen

→B, D., Siehe **Lernskript**.

Dura Mater/Kummenis, Albert-Schweitzer-Straße 29, 76756 Bellheim

57 Aussagenkombination

Welche der genannten Wirkungen auf den menschlichen Organismus entstehen durch eine längerfristige **Kortikosteroidtherapie** bei oraler Aufnahme?

1. Osteoporose
2. Förderung einer diabolischen Stoffwechsellage
3. Umverteilung des Körperfettes
4. Verzögerte Wundheilung, Infektanfälligkeit
5. Vermehrtes Auftreten von Allergien

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

→D. Siehe Lernskript, Kapitel Hormone. Zu 5: Kortison wird u.a. gegen Allergieerscheinungen eingesetzt.

58 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Eine **schwarze Verfärbung** des Stuhls kann auftreten bei:

1. Erosionen der Magenschleimhaut
 2. Genuss von Heidelbeeren oder Lakritze
 3. Einnahme von Eisentabletten
 4. Hämorrhoidalblutung
 5. Einnahme von Kohletabletten
- A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig

- B) Nur die Aussagen 1,2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1,2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

→C. Zu 4: das gäbe dann helles Blut im Stuhl.

59 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu einem **Restless-Legs-Syndrom** treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die Betroffenen klagen über Parästhesien in den Beinen
- B) Der Achillessehnen-Reflex ist aufgehoben
- C) Die Beschwerden Verschlimmern sich durch Bewegung
- D) Die Beschwerden treten vor allem in der Ruhe und nachts auf
- E) Der Blutkalziumspiegel ist stark erniedrigt

→A, D. Ursache:

1 sekundäre Form

Eisenmangel/ perniziöse Anämie, Urämie, Niereninsuffizienz, Arthritis, Morbus Parkinson, Dopaminantagonisten, Antidepressiva; Schwangerschaft. Die sekundäre Form verschwindet meistens gewöhnlich, wenn ihre Ursache beseitigt wurde, doch kann sie bei gegebener Veranlagung auch der Auslöser für die Manifestation der idiopathischen Form sein.

2 Idiopathische Form: Ursache Unbekannt, ist als genetische Prädisposition ererbbar. Oftmals beginnt sie im dritten Lebensjahrzehnt. Hypothyreose könnte Auslöser der idiopathischen Form sein. die Lebensqualität der Betroffenen erheblich (ca. 50 % der Anwender sind länger als ein Jahr beschwerdefrei). Weitere eingesetzte Substanzen dieser Wirkstoffgruppe sind Bromocriptin und Lisurid. Die deutschen Krankenkassen bezahlen die kostenintensive RLS-Therapie mit diesen Substanzen (Off-Label-Use) inzwischen in der Regel nicht mehr.

Die Veranlagung zu dieser Krankheit kann autosomal-dominant vererbt werden. Etwa 5–10 % der Bevölkerung in Deutschland leidet darunter, 60 % der Patienten sind Frauen. Allerdings sind die Symptome bei ca. 80 % der Betroffenen nur sehr schwach ausgeprägt, so dass eine medikamentöse Therapie bei ihnen nicht notwendig ist. Das Restless-Legs-Syndrom zeigt Parästhesien (Ziehen, Kribbeln, Schmerzen, Wärmegefühl), Bewegungsdrang + periodische Zuckungen in den Beinen, Füßen, seltener auch in den Armen. Die Beschwerden treten meistens Abends/Nachts auf. Sofortige Linderung durch Muskeltätigkeit, d.h. das Bewegen der betroffenen Gliedmaßen durch Umhergehen, Kniebeugen, Radfahren. Wiederholtes kurzes Aufwachen (sogenannte arousals), daher chronischer Müdigkeit am Tage, Nächtlicher Heißhunger, Unverträglichkeit von Alkohol und Koffein, chronische Magen-Darm-Beschwerden, Spannungskopfschmerzen und

Verschlimmerung nach sportlichen Anstrengungen oder durch Wärme bzw. Kälte.

Bereits eine einmalige Gabe von L-Dopa bessert die Symptome sofort.

60 Mehrfachauswahl

Welche der genannten Symptome erwarten Sie am ehesten bei einem Patienten mit fortgeschrittener **Leberzirrhose**?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Exophthalmus
- B) Kurzzeitige Verwirrheitszustände, Schläfrigkeit
- C) Ulcus cruris
- D) Palmar-und Plantarerythem
- E) Hypertone Blutdruckkrisen

→B, D. Siehe Lernskript, Kapitel Leber.

Dura Mater/Kummenis, Albert-Schweitzer-Straße
29, 76756 Bellheim